

## Interkommunale Zusammenarbeit

# Verkehrsflüsse gemeinsam steuern

**[28.07.2025] Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim wollen gemeinsame Smart-City-Strukturen etablieren – unter anderem, um Verkehrsflüsse und Parkraumnutzung gemeinsam digital zu steuern. Grundlage ist die Nachnutzung bereits bestehender Systeme wie Datenplattform, Verkehrssensorik und 3D-Stadtmodell.**

Drei gewinnt – unter diesem Motto arbeiten die hessischen Städte [Kelsterbach](#), [Raunheim](#) und [Rüsselsheim](#) bereits seit Längerem bei verschiedenen Themen zusammen. Nun wollen sie gemeinsam mehrere digitale Projekte realisieren – und greifen dabei vor allem auf die schon vorhandene Expertise in Kelsterbach zurück. Gemeinsam sollen Lösungen für eine smarte Lenkung von Verkehrsströmen und Parkplatzsuchenden ermittelt werden – und das über kommunale Grenzen hinweg.

Das Projekt „Digital Engagement & Smart Connect DESC“ wird vom hessischen [Ministerium für Digitalisierung und Innovation](#) mit gut 780.000 Euro aus dem [Programm „Starke Heimat Hessen“](#) unterstützt. Staatssekretär Stefan Sauer hat den Bescheid an Bürgermeister Manfred Ockel, Oberbürgermeister Patrick Burghardt und Bürgermeister David Rendel überreicht. Er verwies anlässlich der Übergabe darauf, dass die drei Städte bei ihrem Projekt auch auf schon umgesetzte Vorhaben in Bad Hersfeld und Bad Nauheim zurückgreifen – im Förderprogramm „Starke Heimat Hessen“ ist die Nachnutzung ein zentraler Aspekt.

## Verkehrslenkung über Stadtgrenzen hinaus

Kelsterbach hat in den vergangenen Jahren bereits zentrale Smart-City-Komponenten etabliert, darunter das KelsterLab als Anlaufstelle zur Förderung des digitalen Stadtlebens, die urbane Datenplattform KelsterBoard, ein Sensorik-Netzwerk sowie die interaktive 3D-Plattform Your Voice. Diese Ansätze sollen nun auf Raunheim und Rüsselsheim ausgeweitet, zudem bestehende Strukturen in Kelsterbach weiterentwickelt werden. Mit der daraus entstehenden homogenen Datengrundlage sollen dann städteübergreifende Auswertungen von Messdaten, insbesondere zur Verkehrserfassung, möglich werden. In der Folge könnten Lösungen zur Optimierung des Verkehrsflusses und zur Verbesserung der Infrastruktur über kommunale Grenzen hinaus geschaffen werden. In Kelsterbach und Raunheim führen innerorts Ausweichverkehre der Autobahnen immer wieder zu Verkehrsproblemen. Kelsterbach hat bereits an Knotenpunkten Verkehrskameras installiert. Für eine breitere Abdeckung und aussagekräftigere Daten soll das Monitoring auch auf Raunheim ausgeweitet werden.

## Digitale Zwillinge und Mitbestimmung

Daneben sollen Parkraumsensoren zur Auslastung der Parkplätze installiert werden, deren Daten in der urbanen Datenplattform erfasst werden sollen. Auf der Plattform, die Kelsterbach bereits installiert hat, sind sämtliche Daten der Sensoren abzulesen. Als Erweiterungen sind eine Echtzeitverkehrsüberwachung mit Live-Daten sowie ein ÖPNV-Monitoring vorgesehen. Raunheim und Rüsselsheim wollen die Datenplattform ebenfalls für ihre Städte übernehmen. Die erfassten Daten sind außerdem Bestandteil des interaktiven 3D-Stadtmodells in Kelsterbach. Mit diesem Beteiligungstool können Bürgerinnen und Bürger

aktiv an städtischen Entscheidungsprozessen mitwirken, eigene Ideen einbringen und kommunale Vorhaben mitgestalten. Your Voice ist gleichzeitig der Grundstein für den Digitalen Zwilling der Stadt. Auch in Raunheim und Rüsselsheim sollen solche digitalen Abbilder entstehen.

(sib)

Stichwörter: Smart City, IKZ, Kelsterbach, Raunheim, Rüsselsheim, Verkehrssteuerung